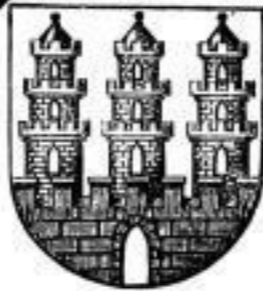


Ersteht Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Boten- und Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten angenommen.

Wochenblatt

für Zschopau und Umgegend.



Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 113.

Dienstag, den 25. September 1906.

74. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit Nummer 116 beginnt ein neues Quartal auf unser Blatt und laden wir in Hinblick auf die nunmehr beginnenden langen Herbst- und Winterabende zu recht zahlreichem Neu-Abonnement auf das dreimal wöchentlich erscheinende

Wochenblatt für Zschopau und Umgegend

mit der Unterhaltungsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“

hiermit ganz ergebenst ein. Wir werden stets bestrebt sein, allen Anforderungen, die an ein gutes Lokalblatt gestellt werden können, zu genügen. Unsere vornehmste Aufgabe wird es sein, den lokalen Teil immer weiter auszubauen und neben Nachrichten aus Sachsen und den Nachbarländern auch in gedrängter Kürze unsere Leser über alle Vorkommnisse in der Politik zu unterrichten. Durch Abschluss mit dem bestrenommierten Telegraphischen Bureau von Wolff, sind wir in der Lage, alle am Erscheinungstage bis nachmittags 4 Uhr einkommenden neuesten Nachrichten noch in der betreffenden Nummer anzunehmen.

Und auch unseren freundlichen Lesern hoffen wir durch spannende Romane und Erzählungen, sowie durch von Zeit zu Zeit erscheinende illustrierte Modenberichte, mit deren Veröffentlichung wir bereits in heutiger Nummer beginnen, gerecht zu werden.

Der Bezugspreis des Blattes ist ein mäßiger, er beträgt vierteljährlich 1 Mark 20 Pf. ausschließlich Boten- und Postgebühren.

Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten jederzeit gern entgegengenommen.

Die Redaktion und Expedition des Wochenblattes für Zschopau und Umgegend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der von dem öffentlichen Fußwege Parzelle Nr. 685 abzweigende öffentliche Fußweg Parzelle Nr. 674 des Flurbuchs für Weichbach, welcher im Oberdorfe, unterhalb des oberen Gasthofs in die Dorfstraße einmündet, für den öffentlichen Verkehr eingezogen worden ist.

Zschopau, am 19. September 1906.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Friedrich Bernhard Hofmann in Krumhermersdorf ist von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft als Fleisch- und Trichinenschauer für die Gemeinden Krumhermersdorf und Hohndorf verpflichtet worden und wird dieses Amt am 1. Oktober dieses Jahres antreten.

Zschopau, am 19. September 1906.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Aus Sachsen.

Zschopau, den 24. September 1906.

— Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 21. September 1906. Herr Vorsitzender Hübner eröffnete die Sitzung und mochte dem Kollegium nach Feststellung der Anwesenheitsliste und Verlesung der Registratorien-Eingänge die Mitteilung, daß die für den Umbau der hiesigen Gasanstalt bewilligten Kosten vermutlich nicht unerheblich überschritten werden würden, jedoch sich eine Nachbewilligung notwendig mache. Hierüber entspann sich eine längere Debatte, dahingehend, daß erst eine genaue Aufstellung aller noch zu erledigenden Arbeiten gefordert und dann, nach Prüfung derselben, eine etwaige Nachbewilligung erfolgen könne. Nunmehr zur Tagesordnung übergehend, berichtet Herr Stadtverordneter Amtsstrassenmeister Boigt namens des 1. und 2. Ausschusses über den Ratbeschluss, betr. den Verkauf von Grund an den Bürgermeistern Herrn Waldow-Rümler. Derselbe beabsichtigt an der Waldkirchstraße neben der Solbrigischen Villa durch Herrn Baummeister Widam ein Einfamilienhaus zu erbauen und bittet um Ueberlassung eines Teilsstückes der Parzelle Nr. 302 mit 20 Meter Straßenfront zum Preise von 1 Mk 50 Pf. für den □-Meter. Es handelt sich hier eigentlich nur um eine Uebertragung, da die betr. Baustelle bereits vor längerer Zeit einem anderen Herrn zugesprochen war, der aber später hiervon Abstand genommen hat. Einstimmig wird dem Ratbeschluss beigetreten. — Ueber Vorschläge zur Wahl eines Wahlstrassenmeisters zur Vorbereitung der Stadtratsergänzungs-wahl berichtet namens des 4. Ausschusses Herr 2. Vorsitzender Kantor Sühnel. Ende dieses Jahres scheiden die Herren Hlwa, Bürgermeister Stadtrat Drechsler und Vorkrächter Stadtrat Höfer aus dem Ratkollegium aus. Zur Vorbereitung der Wahl wird der 4. Ausschuss in Vorschlag gebracht und einstimmig als Wahlstrassenmeister gewählt. — Hieraus fand noch eine vertrauliche Besprechung statt.

— Zwischener Ausstellungs-Lotterie. Wie uns der geschäftsführende Ausschuss der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Zwickau mitteilt, werden wahrscheinlich die beiden Nummern-Serien getrennt zur Ziehung gelangen. Die Ziehung der ersten Serie, Nummern 1—100000, erfolgt am 1. Oktober und folgende Tage, die der zweiten Serie, Nummern 100001—200000, am 15. November und folgende Tage. Lose zur zweiten Serie sind noch in der Expedition des Wochenblattes zu haben.

— Se. Maj. der König wohnte gestern früh dem Gottesdienst in der Schlosskapelle zu Pillnitz bei. Um 1 Uhr fand im Schlosse Familien- und Wortschaltel statt. Nachmittags unternahm der König mit seinen Kindern einen Spaziergang.

— Mit Ablauf des Jahres 1907 muß bekanntlich auch die Frist ab, für welche die erhöhte Skala der Einkommensteuer von den Ständen bewilligt worden ist, und man gibt

sich bereits vielfach der Hoffnung hin, daß diese 25prozentige Steuererhöhung mit dem Jahre 1908 wieder in Wegfall kommt. Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, läßt sich jetzt noch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob eine Ermäßigung der sächsischen Staatseinkommensteuer zu dem angegebenen Zeitpunkt eintreten wird oder nicht, da dies lediglich von der Gestaltung des Staatshaushaltsetats für 1908/09 abhängt. Die Vorarbeiten für die Feststellung der einzelnen Staatspositionen für 1908/1909 sind jedoch schon erst in dem Ministerium begonnen worden, und es läßt sich selbstverständlich heute noch gar nicht übersehen, wie hoch die Anforderungen sein werden, die an die Steuerkraft des Landes zur Aufrechterhaltung eines geordneten Staatswesens gestellt werden müssen. Selbstverständlich spricht bei der Erhebung der Staatseinkommensteuer auch das finanzielle Verhältnis Sachsens zum Reich mit, das ja für die Zukunft augenscheinlich ein besseres zu werden verspricht. Es läßt sich jedoch auch hier noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wie hoch der Beitrag ist, den Sachsen zu leisten hat, und auch aus diesem Grunde ist es nicht möglich, schon heute einen Wegfall der 25prozentigen Steuererhöhung mit Sicherheit voraussetzen zu können.

— Im Bereiche der Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung sind durch die Fahrkartensteuer im Monat August 144400 Mark vereinnahmt worden. Dieser Betrag bleibt hinter dem vorher geschätzten Betrag der Steuer nicht unerheblich zurück. Dagegen hat die Fahrgeldbeinnahme der Sächsischen Staatseisenbahnen im Monat August einen Mehrertrag von 255730 Mark gegenüber dem gleichen Monat im Vorjahre eingebracht. Die Zunahme beträgt 5,41 Proz. und widerlegt die Annahme, die Fahrkartensteuer übe eine verheerende Wirkung auf die sächsischen Finanzen aus.

— Ueber die Beförderung von Soldatenbriefen sind vom Reichs-Postamt zum Teil neue Bestimmungen ergangen. Insbesondere soll in Zukunft die Nachsendung portofrei besendeter Briefe und anderer Sendungen an Militärpersonen, die vorübergehend beurlaubt oder bereits aus dem Militärdienst entlassen sind, ohne Postanstoß geschehen. Soldatenbriefe, in denen Soldaten an die Bezahlung für entnommene Waren zc. erinnert werden, dürfen jetzt unter der Aufschrift: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers“ portofrei besendet werden. In bestimmten Fällen ist die Anwendung des Portofreiheldvermerks „Militärsache“ oder „Heeresache“ ebenfalls zulässig.

— In Schönfeld bei Gera ist der im 47. Lebensjahre stehende von seiner Ehefrau getrennt lebende Geschäftsjührer Meyer am Sonntag nach nur kurzem Krankenlager unter Umständen gestorben, die auf keinen natürlichen Tod schließen lassen. Eine geschiedene Frau aus Ehrenfriedersdorf sahre dem Verstorbenen die Wittschaft. Dem Arzt gegenüber gab sie als Todesursache Meyers Dreburchfall an. Da der Arzt indes diese Ursache nicht anerkennen vermochte, wurde eine gericht-

liche Sektion der Leiche veranlaßt, die Staatsanwalt Dr. Rasche aus Chemnitz leitete. Der Befund ergab, daß der Verdacht eines gewaltigen Todes nicht ausgeschlossen sei, daß aber erst durch die chemische Untersuchung die über die Todesursache beigekommenen Verdachtsmomente zu bestätigen seien. Man nimmt an, daß bei einem gewaltigen Tode es auf die einige tausend Mark betragende Hinterlassenschaft Meyers abgesehen war.

— Zwei schwere Unglücksfälle ereigneten sich Sonnabend vormittag auf dem Fabrikneubau in Dreierwerben bei Wittweiba. Aus noch unermittelter Ursache brach ein Teil des nach der Straße zu gelegenen Baugerüstes zusammen, wobei 3 Arbeiter in die Tiefe stürzten. Zwei der Verunglückten erlitten schwere Verletzungen und mußten ins Stadtkrankenhaus zu Wittweiba eingeliefert werden, der Dritte wurde nur leicht verletzt. — Der zweite Unglücksfall betraf einen 15 Jahre alten Klempnerlehrling, welcher aus der Höhe des ersten Stockwerkes vom Gerüste eines der neuen Arbeiterwohnhäuser abgestürzt war. Der Bauernswerte, welcher ebenfalls Aufnahme im Wittweibauer Stadtkrankenhaus fand, erlitt schwere Rückenverletzungen.

— Infolge der anhaltenden Niederschläge ist die Mulde in starkem Steigen begriffen. Im oberen Muldengebiet, z. B. Aue, Schlema zc., ist bereits Hochwassergefahr eingetreten.

— Der Prinz Heinrich der Niederlande wird während des Aufenthalts seiner Gemahlin der Königin Wilhelmina gleichfalls in Dresden verweilen.

— Die Königin der Niederlande trifft neueren Bestimmungen zufolge am Dienstag mit ihrem Gemahl in Dresden ein.

— Auf noch nicht völlig aufgeklärte Weise zerbrach in der Nacht zur Mittwoch in der Brauerei von Dauer in Leipzig das über 50 Zentner schwere und 5 Meter im Durchmesser haltende Schwungrad der im Gange befindlichen Dampfmaschine. Ein etwa zwei Zentner schwerer Teil des Rades durchschlug die 1/2 Meter starke Mauer des Maschinenhauses und flog 18 Meter weit auf die Straße, ein zweites Stück wurde in die Höhe geschleudert und zerkrümmerte die Decken zweier Etagen, ein drittes nahm seinen Weg durch die nach dem Hof gerichtete Mauer. Mauern und Decken sahen aus, als ob sie von gewaltigen Kanonenkugeln durchlöchert seien. Zum Glück wurde niemand ernstlich verletzt. Die Ursache der Katastrophe, die bei belebter Straße verhängnisvoll hätte werden können, scheint in dem Versagen des Regulierapparates zu liegen, der die Touren des Rades anzeigt. Jedenfalls hat die Maschine dem Regulator nicht mehr gehorcht und ist „durchgegangen“. Infolge der rasenden Geschwindigkeit, mit der das Rad lief, ist es wohl zerprungen.

— Der Inhaber der bekannten Textilfirma Franz Wör u. Bedner in Ronneburg stiftete aus Anlaß seiner Ernennung zum Kommerzienrat 25000 Mk. für den Rathaus-Erweiterungs-

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4-spaltige Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Für Nachweis und Offerten-Ausschreibung 10 Pfennige Extragebühr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 12.